



2017

Leistungsbilanz



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Bruneck

MEHR.
WERT.
LEBEN.



ZWEI
TAUSEND
UND
SIEBZEHN

02.03

1

Vorwort

„Auch in Zukunft eine starke Genossenschaftsbank“



Der Obmann:
Hanspeter Felder



Der Vizegeschäftsführer:
Georg Oberhollenzer

Sehr geehrte Mitglieder,

drei Jahre sind nun vergangen, dass mir die Mitglieder und der Verwaltungsrat großes Vertrauen entgegengebracht haben und mich zum Obmann der Raiffeisenkasse Bruneck gewählt haben. Ich blicke positiv auf diese Amtsperiode zurück: Wir haben viele Herausforderungen gemeistert und haben auch so einige große Schritte vorwärts gemacht. Was beispielsweise die Digitalisierung oder auch die Verlagerung einer Service- hin zur Beraterbank angeht. Wir arbeiten nach wie vor täglich daran, die strategischen Weichen für unsere Zukunft zu stellen, denn selbstverständlich werden wir Herausforderungen begegnen: das anhaltend tiefe Zinsniveau, die Bildung der Genossenschaftlichen Bankengruppe der Raiffeisenkassen Südtirols, der Fortschritt der digitalen Transformation. Auch in Zukunft werden wir mit Zuversicht an die Aufgaben herantreten, die auf uns zukommen.

Was das vergangene Jahr betrifft, so hat mich ein Ereignis besonders geehrt: die Auszeichnung der Raiffeisenkasse Bruneck zur „Bank des Jahres“. Tatsächlich ist

dies das Ergebnis einer reinen Kundenbefragung. Unter über 100 teilnehmenden Banken im deutschsprachigen Raum hat keine Bank eine derartig positive Bewertung ihrer Mitglieder, Kunden und Mitarbeitenden erhalten. Für mich bedeutet das: Wir sind wirklich nahe an den Menschen. Wir sprechen auf Augenhöhe und kennen unsere Mitglieder und Kunden und ihre Anliegen persönlich.

Es ist mir außerordentlich wichtig, dass die Raiffeisenkasse Bruneck den Menschen und Unternehmen in ihrem Tätigkeitsgebiet weiterhin Stabilität und Sicherheit bieten kann. Ich versichere, dass auch in der nächsten Amtsperiode des Verwaltungsrates mit viel Herz und Elan daran gearbeitet wird, für die Menschen und Unternehmen im Tätigkeitsgebiet weiterhin einen Mehrwert zu schaffen.

Ich bedanke mich herzlich für das Vertrauen, das Sie meinen Kollegen aus dem Verwaltungsrat und mir entgegenbringen.

Hanspeter Felder
Obmann



Der Geschäftsführer:
Anton Josef Kosta

Sehr geehrte Mitglieder,

wir sprechen viel über die Herausforderungen der Zukunft und mutmaßen über mögliche Entwicklungen. Wir studieren Statistiken und Langzeitstudien, wir rechnen und ziehen Schlussfolgerungen. Fakt ist: Niemand kann wirklich in die Zukunft blicken oder sie gar voraussagen. Und doch behaupten wir, dass genossenschaftliche Lokalbanken auch in Zukunft von Bedeutung sein werden. Warum? Weil wir Vertrauen in das legen, was sich seit über 100 Jahren bewährt: Die Philosophie Raiffeisens. Dementsprechend sind auch unsere Argumente für eine gesicherte Zukunft an erster Stelle menschlich, nicht unbedingt betriebswirtschaftlich.

WERTE- FUNDAMENT

Das Fundament unserer Genossenschaftsbank sind unsere Werte: Vertrauen, Verantwortung, Wertschätzung, Ehrlichkeit und Begeisterung. Unser Unternehmen steht fest auf diesem „Wertefundament“. Sie weisen uns an und lenken unser tägliches Handeln. Für uns sind diese Werte selbstverständlich, doch wer sie

sich nicht täglich vor Augen hält, vergisst sie bald und das Fundament wird brüchig. Deshalb sind wir bemüht, uns tatsächlich bei jeder Entscheidung mit dem Zustand unseres Fundaments zu befassen: Stärken oder gefährden wir es?

Auch unser Förderauftrag, der gleichzeitig als Unternehmenszweck im Statut der Raiffeisenkasse Bruneck verankert ist, spricht für eine gesicherte Zukunft. Er verpflichtet uns zur Förderung der Mitglieder und der örtlichen Gemeinschaft. Diese soziale Verantwortung haben wir als Versprechen formuliert und mit den Worten Mehr.Wert.Leben. zusammengefasst. Wir machen es uns zur täglichen Aufgabe, mehr Wert in das Leben der Menschen und Unternehmen zu bringen. Auch in Zeiten der Digitalisierung stellen wir dadurch den Mensch immer in den Mittelpunkt.

AUF AUGENHÖHE

Wir reden mit unseren Mitgliedern und Kunden über ihre Belange und über ihre Anliegen. Wir tun alles, um den persönlichen Finanzplan eines jeden Kunden

anzugehen und ihn Schritt für Schritt zu vervollständigen. Das ist nicht nur unser Auftrag, sondern wir sehen es als unsere Verantwortung an, mit den Menschen über das eigene Leben und das ihrer Familien zu reden. Denn gerade weil wir nicht in die Zukunft sehen können, ist es unsere Aufgabe, verantwortungsvoll für sie vorzusorgen.

Ich bin mir sicher, dass die Philosophie Raiffeisens, die tief in den Köpfen der Menschen verankert ist, die Zukunft der genossenschaftlichen Lokalbanken sichert. In diesem Sinne freue ich mich auf jede weitere Herausforderung, der wir mit all unseren Werten begegnen und sie auf unsere besondere Art und Weise meistern werden. Wir bleiben weiterhin Ihr starker Partner vor Ort und begleiten Sie gerne durch all Ihre Lebensphasen.

Anton Josef Kosta
Geschäftsführer



2

Die Organe der Raiffeisenkasse Bruneck

Die Genossenschaftsbank ist eine juristische Person und verfügt über folgende Organe.



Verwaltungsrat

Hanspeter Felder, Obmann
Reinhard Niederkofler
Hubert Mayr
Luise Eppacher
Karl Grohe
Walter Mauerlechner
Markus Pescolderungg
Raimund Schifferegger
Hugo Seyr
Bonifaz Zingerle



Vollzugsausschuss

(von links)
Karl Grohe
Bonifaz Zingerle
Walter Nöckler, Vorsitzender
Walter Mauerlechner
Raimund Schifferegger



Aufsichtsrat

(von rechts)
Heiner Nicolussi-Leck, Präsident
Andreas Jud
Edmund Irschara



Mitglieder Vollversammlung

Die Vollversammlung ist das höchste Organ unserer Genossenschaftsbank. Sie wird einmal im Jahr einberufen, um den Jahresabschluss zu genehmigen. Am 21. April 2017 fand die Vollversammlung im Haus Michael Pacher statt, die von über 400 Mitgliedern besucht wurde.

Nach Vorstellung und Genehmigung der Bilanz seitens der Mitglieder im offiziellen Teil, wurde im feierlichen Teil die Vortragsreihe „von Mitgliedern für Mitglieder“ fortgeführt: Hanno Heiss erzählte von seiner Teilnahme am kältesten Rennen der Welt, dem Yukon Arctic Ultra Race. Im Jahr 2015 bestritt er 720 km bei Temperaturen um die minus 50 Grad zu Fuß und gewann. Im vergangenen Jahr versuchte er als Erster den gesamten Yukon Quest (1.600 km) zu bestreiten und musste schlussendlich verletzungsbedingt aufgeben.

Die packende Erzählung von Hanno Heiss versetzte die anwesenden Mitglieder ins Staunen und sorgte dann auch für ausreichend Gesprächsstoff beim gemeinsamen Abendessen.

Wir sind Genossenschaft.

Wir sind Raiffeisen.

Wofür wir stehen.

Und einstehen:

„Wir sind *profitabler* Gestalter für verantwortungsvolles Leben und Wirtschaften im mittleren Pustertal. Wir stehen für *weit-sichtige* Lösungen, die dem wirtschaftlichen Erfolg der Menschen und Unternehmen dienen – in Einklang mit *Ethik und Umwelt.*“



ZWEI
TAUSEND
UND
SIEBZEHN
06.07

3

Mitglieder & Förderauftrag Im Mittelpunkt



Unsere Mitglieder erhalten Informationen aus erster Hand.

1.200

MITGLIEDER HABEN IN ZEHN UNTERSCHIEDLICHEN ORTEN DIE MITGLIEDERABENDE BESUCHT.

Unter den Banken ist Raiffeisen etwas Besonderes. Da ist ein Unterschied zu den anderen: Wir sind eine Genossenschaftsbank.

Das Ziel des genossenschaftlichen Geld- und Kreditgeschäfts ist nicht der eigene Profit, sondern die solidarische Förderung der örtlichen Gemeinschaft – und der Mitglieder. Diese sind bei uns im Mittelpunkt. Als Leistungnehmer und Entscheidungsträger sind sie weit mehr als „normale“ Bankkunden. Sie sind bedeutender Partner und Mitgestalter.

Unsere 5.000 Mitglieder genießen das gesamte Jahr über ein attraktives Programm, das mit vielen Mehrwerten verbunden ist. Sie erhalten Informationen und Neuigkeiten aus erster Hand und werden zu exklusiven Veranstaltungen eingeladen. Der persönliche Kontakt zu unseren Mitgliedern sowie der Austausch der Mitglieder untereinander ist uns ein großes Anliegen. Um das zu gewährleisten, veranstalten wir seit vielen Jahren die beliebten Mitgliederabende, die

in allen Gemeinden unseres Tätigkeitsgebietes abgehalten werden. Der persönliche Austausch im kleinen Rahmen dieser Veranstaltungen stößt auf großen Zuspruch: Im vergangenen Jahr haben 1.200 Mitglieder die insgesamt zehn Mitgliederabende besucht. Der inhaltliche Schwerpunkt wurde auf die Zukunft des Genossenschaftswesens in Südtirol, die Digitalisierung und auch auf das Thema Vorsorgen und Absichern gelegt. Höhepunkt jedes Mitgliederabends ist die Ernennung der Teilnehmer für die Mitgliederlehrfahrt sowie die Ehrungen treuer Mitglieder. Insgesamt wurden 50 Mitglieder für ihre 40-jährige Treue geehrt.

Weil jede Stimme zählt: Zahlen, Daten, Fakten

5.157

MITGLIEDER ZÄHLEN WIR
AKTUELL IN UNSERER
RAIFFEISENKASSE.

344

DAVON WURDEN IM JAHR
2017 NEU AUFGENOMMEN.

64/30

IST DAS VERHÄLTNISS MÄNNER
UND FRAUEN (DIE ÜBRIGEN 6
PROZENT SIND GESELLSCHAFTEN).

19

JAHRE ZÄHLT UNSER
JÜNGSTES MITGLIED.

95

JAHRE IST UNSER
ÄLTESTES MITGLIED.

240

GESELLSCHAFTEN ZÄHLEN
ZU UNSEREN MITGLIEDERN.

Mitgliedschaft bei der Raiffeisenkasse Bruneck bedeutet, Teil einer starken Genossenschaft zu sein. Sie ist Ausdruck einer starken Verbundenheit mit der gesamten örtlichen Gemeinschaft und dem genossenschaftlichen Denken. Mitglieder haben besondere Rechte und Pflichten.

Mitbestimmung

Jedes Mitglied verfügt über ein Stimmrecht, was heißt, dass die Mitglieder den Verwaltungs- und Aufsichtsrat wählen dürfen und/oder selbst als Mitglied eines Organes gewählt werden können.

Miteinander

Mitglieder bilden mit ihren unterschiedlichen Charakteren eine Einheit, nämlich die Genossenschaft.

Mitgestalten

Bei vielen Projekten werden Sie gefragt! Wir gestalten zusammen mit Ihnen unser Tätigkeitsgebiet und ziehen Sie aktiv in die Rolle des Gestalters mit ein!

Mitverantwortung

Mitglieder tragen Verantwortung, indem sie das Handeln der Genossenschaft beeinflussen und die Vertreter ihrer Gremien wählen können.





ZWEI
TAUSEND
UND
SIEBZEHN
08.09



Was uns einzigartig macht: Unser Förderauftrag

In unserem täglichen Handeln verfolgen wir einen Auftrag, der fest in unserem Statut verankert ist: den Förderauftrag. „Die Genossenschaft verfolgt das Ziel (...) die Entwicklung des Genossenschaftswesens sowie die Erziehung zum Sparen und Vorsorgen zu fördern.“ So lautet der Artikel 2 im Statut der Raiffeisenkasse Bruneck, in dem die „Grundsätze für die genossenschaftliche Tätigkeit“ beschrieben werden.

MEHR.WERT. LEBEN.

Entsprechend diesem Auftrag geben wir unseren Mitgliedern und Kunden ein Leistungsversprechen: „Mehr.Wert.Leben.“ Das heißt nichts anderes, als dass wir mehr Wert in das Leben der Menschen und Unternehmen im Pustertal bringen wollen – und dadurch verschiedene konkrete Maßnahmen zur Umsetzung dieses Versprechens setzen. Dabei ist uns die „Erziehung zum Sparen und Vorsorgen“ besonders wichtig. Diese beginnt natürlich schon im Kindesalter. SUMSI ist beispielsweise für die Kinder eine tolle Begleiterin. Sie ver-

mittelt Spaß am Sparen und belohnt die Kinder mit einem Besuch während einer Bankführung oder kleinen Geschenken. Ein weiterer wesentlicher Baustein, wie wir unseren Teil zur Erziehung zum Sparen beitragen, ist die enge Zusammenarbeit mit den Schulen des Tätigkeitsgebietes. Über 30 Schulklassen aller Stufen waren vergangenes Jahr bei uns im Haus. Unsere Mitarbeitenden legen sich richtig ins Zeug und halten spannende Bankführungen und Vorträge ab. Es ist uns wichtig, dass Kinder keine Scheu davor haben, in die Bank zu kommen oder sich an uns zu wenden. Denn wir denken in die Zukunft und wissen nur allzu gut, dass unsere Kinder später sehr wichtige

Fragen stellen müssen. Dann brauchen sie nämlich einen vertrauten Partner, der ihnen in den verschiedenen Lebensphasen zur Seite steht.

- Wann muss ich an eine Pensionsvorsorge denken?
- Wie finanziere ich mein Eigenheim?
- Wie kann ich meine Familie und mich absichern?

Unser Beitrag zur „Erziehung zum Vorsorgen“ endet nicht mit dem Erwachsensein. Im Gegenteil: Es ist unsere Verantwortung, unseren Kunden in jeder Lebensphase eine Antwort auf ihre Fragen zu geben. Wir bieten jedem Kunden und jeder Familie einen ganzheitlichen Finanzplan an, denn dieser ist unabdingbar für ein sorgenfreies Leben.

Visionen haben, sich engagieren und Verantwortung tragen. Aus Idealismus einen Beitrag zur Zukunft des eigenen Lebensortes leisten:
So werden Raiffeisen-Ideale gelebt.



Geschätzte Tradition

Jährlich veranstalten wir für unsere Mitglieder eine Lehrfahrt. Die begrenzten Plätze dafür sind nach wie vor begehrt. Die Mitgliederlehrfahrt im vergangenen Jahr führte am 22. April, einen Tag nach der Vollversammlung, bei strahlendem Wetter in den Vinschgau. Begleitet von Obmann Hanspeter Felder und den Verwaltungsräten Walter Nöckler, Hubert Mayr und Luise Eppacher hielt die fast 80-köpfige Gruppe zunächst in Glurns - für eine Stadtführung im kleinsten Städtchen Südtirols. Danach ging es nach Laas, wo die Mitglieder das berühmte Laaser Marmorwerk besichtigten. Auf der Heimreise ließ man den Tag bei einem gemeinsamen Abendessen ausklingen.

Wir erinnern uns an die Mitglieder, die im vergangenen Jahr verstorben sind.

Aichner Anton, Olang
Auer Helga, Reischach
Ausserhofer Erika, Pfalzen
Brunner Albin, Reischach
Burchia Johann, St. Lorenzen
Demichiel Hermann, Reischach
Dorigo Maria, Pfalzen
Erlacher Paul, Olang
Huber Josef, St. Lorenzen
Jesacher Raimund, Bruneck
Klammsteiner Johann, Bruneck
Knollseisen Josef, Pfalzen
Mair Raimund, Pfalzen
Mair Bruno, Rasen
Mair Konrad Lorenz, Rasen
Mair Josef, Rasen
Mair Franz, Pfalzen
Mayr Christine, Bruneck
Molling Josef, St. Lorenzen
Oberlechner Josef, Percha
Oberlechner Alois, Reischach
Oberleiter Stefania, Olang
Pizzinini Ivo, St. Georgen
Rainer Raimund, Antholz
Seeber Walter, Percha
Sieder Bernhard, Pfalzen
Steger Alois, St. Lorenzen
Taferner Albin, Antholz
Tasser Michael, Reischach
Tasser Josef Sebastian, St. Lorenzen
Trenker Johann, Pfalzen
Zwischenbrugger Josef, Olang



ZWEI
TAUSEND
UND
SIEBZEHN

10.11

Unterstützung für die örtliche Gemeinschaft.

Der Reichtum an Vereinen ist eine Besonderheit in Südtirol. Sehr viele Menschen zeigen große Motivation und Bereitschaft zu ehrenamtlichem und freiwilligem Engagement - unabhängig von einer finanziellen Vergütung. Um gute Arbeit zu leisten, bedarf es der Unterstützung von vielen Seiten, denn ganz ohne finanzielle Basis geht es auch im Ehrenamt und in der Freiwilligenarbeit nicht.

Wir haben seit jeher eine enge Bindung mit den verschiedensten Vereinen des Tätigkeitsgebietes. Es gibt an die 600 Vereine im mittleren Pustertal, 500 davon sind unsere Kunden. Uns ist es ein großes Anliegen, den Vereinen in unserem Tätigkeitsgebiet gezielte und kontinuierliche Förderung zukommen zu lassen. Dabei geht es nicht nur um finanzielle Hilfe, sondern um eine umfassende Unterstützung. Neben attraktiven Bankdienstleistungen, Spenden und Sponsorings gehören auch die Bereitstellung von Räumlichkeiten sowie der Verleih von Gebrauchsgegenständen dazu. So war im vergangenen Jahr beispielsweise das Raiffeisen Forum sehr gut gebucht; für Vollversammlungen der Wirtschaftsverbände, Vorträge oder Schulungen von Vereinen. Nicht zu vergessen die Veranstaltungen des TMC, Tourismus Management Clubs der Freien Universität Bozen. Auch die Raiffeisen Hüpfburg war sehr gefragt und an die 100 Tage besetzt. Darüber hinaus sind wir auch mit vielen Kleinigkeiten behilflich gewesen: Mit Luftballons für das Kinderfest, Preisen für die Tombola oder Wattkarten für das Preiswatten. Über die Jahre sind wir Partner vieler Vereine geworden und sehen es als unsere Verantwortung, unseren Teil zum Vereinsleben beizutragen. Das ist uns auch im vergangenen Jahr wieder gut gelungen.

100

MAL WURDE DAS RAIFFEISEN FORUM FÜR DIVERSE VERANSTALTUNGEN GEBUCHT.

6.000

LUFTBALLONE HABEN WIR FÜR KINDERFESTE VERSCHENKT, DIE MEISTEN DAVON BEIM RAIFFEISEN KINDERFEST.

200

MAL HABEN WIR UNSERE FESTZELTE VERLIEHEN.

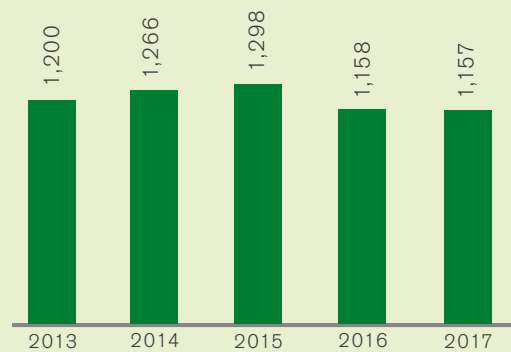


Das Paradies für Kinder. Die Raiffeisen Hüpfburg verleihen wir an alle Vereine, die unsere Kunden sind, gegen ein angemessenes Entgelt.

Beim jährlichen Golfturnier der Raiffeisenkasse Bruneck kommt auch der Werbeeffect nicht zu kurz.

Wir unterstützen 500 Vereine im Tätigkeitsgebiet

Über 1.000 Spendenansuchen wurden im vergangenen Jahr bearbeitet. Dabei wurde fast jedes persönlich entgegengenommen, geprüft und beurteilt. So erfolgte beispielsweise die Förderung der örtlichen Gemeinschaft mit über 300.000 Euro durch Spenden an Vereine. Darüber hinaus schließen wir auch Sponsorenverträge ab, um so die Vereine zu unterstützen. Insgesamt laufen 45 Sponsorenverträge mit Vereinen aus allen Sparten - mit einem Gesamtvolumen von 340.000 Euro. Neben dem sozialen Effekt und der Unterstützung der örtlichen Gemeinschaft, können wir uns durch Sponsorings auch in der Öffentlichkeit als bedeutende Partner der Vereine im Tätigkeitsgebiet zeigen und positionieren.



Spenden, Sponsoring 2013 - 2017 (in Mio. Euro)

Zusätzlich zu den Ausgaben für Spenden und Sponsorings gehören beispielsweise auch Ausgaben für Werbeartikel oder für klassische Werbung. Mit über einer Million Euro macht das Budget dafür 3,5% der Wertschöpfung des Jahres 2017 aus (siehe S. 34).

340.000€

BETRÄGT DAS GESAMTVOLUMEN DER LAUFENDEN SPONSORENVERTRÄGE.

325.000€

WURDEN AN VEREINE GESPENDET. DAVON GINGEN JE EIN VIERTEL AN DIE BEREICHE KULTUR, SOZIALES, SPORT UND WIRTSCHAFT.



ZWEI
TAUSEND
UND
SIEBZEHN

12.13



Hat eine genossenschaftliche Lokalbank noch eine Zukunft?

Über die Zukunft der Banken wird viel diskutiert. Dabei gerät hin und wieder auch die Genossenschaftsbank in den Fokus der Diskussion. Welche Zukunftsperspektive kann eine Lokalbank, die die Förderung ihrer Mitglieder dem Geschäftsgewinn vorzieht, überhaupt haben? „Eine Blühende“, sagt unser Geschäftsführer Anton Josef Kosta. Vorausgesetzt, wir lassen bestimmte Faktoren nicht außer Acht.

FÖRDER- AUFTRAG

In der Welt der Banken ist die Tatsache des Paradigmenwechsels langsam angekommen. Verantwortlich dafür ist nicht allein die digitale Transformation. Auch die andauernde Niedrigzinsphase drängt das herkömmliche Geschäftsmodell der „Bank“ in den Hintergrund: Einlagen sammeln und sie als Kredite zu vergeben; das ist nicht mehr ganz so einfach, wie es vor einiger Zeit gewesen ist. Bereits an diesem Punkt unterscheiden sich Genossenschaftsbanken von anderen. Es ist eben nicht das herkömmliche Bankgeschäft, das unsere genossenschaftliche Tätigkeit verfolgt.

Diese ist eine etwas andere, denn wir verfolgen „das Ziel, die Mitglieder und die örtliche Gemeinschaft bei Bankgeschäften (...) zu begünstigen und deren moralische, kulturelle und wirtschaftliche Verhältnisse zu verbessern und die Entwicklung des Genossenschaftswesens sowie die Erziehung zum Sparen und Vorsorgen zu fördern“.

Als Artikel 2 in unserem Statut verankert, steht dem gegenüber beispielsweise die Satzung einer AG, die oft lautet: „Gegenstand des Unternehmens ist das Einlagen- und Kreditgeschäft in seinen unterschiedlichen Formen.“ Die Diskussion um die Zukunftsfähigkeit kann also aus verschiedenen Blickpunkten betrachtet werden.

Wir konzentrieren uns auf die zukünftigen Herausforderungen, die wir als lokale Genossenschaftsbank meistern werden.

NEUE STÄRKEN

Ein Blick in die Zukunft heißt immer auch eine Rückbesinnung auf die Vergangenheit. Die Werte F. W. Raiffeisens mögen alt, aber nicht veraltet sein. Seit über hundert Jahren fördern wir unsere Mitglieder und unsere Werte sind tief in unserem Tätigkeitsgebiet verankert. Die vermeintlichen Schwächen einer genossenschaftlichen Lokalbank, wie unsere überschaubare Größe oder unsere Lokalität, werden sich in Zukunft mehr denn je zu unseren Stärken entwickeln.

GENOSSENSCHAFT IST ALLEINSTELLUNGS- MERKMAL

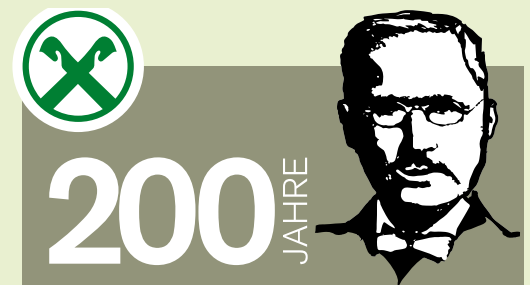
Wer sonst sieht sich als Mitgestalter der Region? Wer sonst will mit seinem Handeln mehr Wert in das Leben der Menschen und Unternehmen bringen? Erst unsere Größe und unsere Nähe zu den Menschen machen uns zu dem, was wir sind. Vor allem geht es auch um die emotionale Nähe zu unseren Mitgliedern, um das tatsächliche Kennen unserer Kunden und um das Wissen um ihre individuellen Bedürfnisse. Die Veränderung dieser Bedürfnisse ist auch bei uns angekommen. Wir sind uns bewusst über das geänderte Konsumentenverhalten, über die Ansprüche an eine digitale Bank und vor allem über unsere Verantwortung, eine Vorsorgebank zu sein.

GEMEINSAM

Diesen Weg gehen wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Kunden, denn wir sind eine Genossenschaftsbank auf Augenhöhe, die sich um die Belange der Menschen kümmert und mehr erwirken will, als Geschäftsgewinne.

„Ich habe auch nicht den geringsten Zweifel, dass noch die Zeit kommen wird, wo man sich über das Vorhandensein dieser Organisation freuen wird.“

Friedrich Wilhelm Raiffeisen,
1818 - 1888



FRIEDRICH WILHELM
RAIFFEISEN



ZWEI
TAUSEND
UND
SIEBZEHN

14.15

4 WIR das Team



UNSER LEIS-
TUNGSVER-
SPRECHEN:
MEHR.WERT.
LEBEN.

23.859

MENSCHEN IM PUSTERTAL SIND
KUNDEN DER RAIFFEISENKASSE
BRUNECK. (STAND 31.12.2017)

Als Genossenschaftsbank ist unser Ziel nicht etwa die Gewinnmaximierung, sondern die solidarische Förderung der örtlichen Gemeinschaft. Dieser Auftrag ist im Statut festgelegt und bestimmt die Grundsätze für die genossenschaftliche Tätigkeit. Doch damit nicht genug. Wir als Raiffeisenkasse Bruneck unterscheiden uns sogar von anderen Raiffeisenkassen, denn wir handeln und leben nach einem Versprechen, das wir unseren Mitgliedern und Kunden gegeben haben: *„Wir sind profitabler Gestalter für verantwortungsvolles Leben und Wirtschaften im mittleren Pustertal. Wir stehen für weitsichtige Lösungen, die dem wirtschaftlichen Erfolg der Menschen und Unternehmen dienen – in Einklang mit Ethik und Umwelt.“* Mit den Worten Mehr.Wert.Leben. haben wir dieses Versprechen zusammengefasst und in unser Logo integriert; für jeden gut sichtbar und seit sechs Jahren unverkennbar mit uns als Raiffeisenkasse Bruneck verbunden.

Wir pflegen Beziehungen und gestalten Lösungen, die einen echten Wert bringen. Durch unsere Leistungen wollen wir einen Mehrwert stiften, für den Einzelnen und für die gesamte örtliche Gemeinschaft. Sie, liebe Mitglieder und Kunden, stehen deshalb immer im Mittelpunkt unserer Genossenschaftsbank. Da sind keine Aktionäre die uns anleiten, keine Spekulationen, die das Risiko erhöhen. **Verantwortung, Vertrauen, Wertschätzung, Ehrlichkeit und Begeisterung** sind unsere Kernwerte, die wir in all unseren Handlungen verfolgen und in unseren Begegnungen leben. Diese Werte als Fundament unseres „Genossenschaftsgebäudes“ sind stark und tief in die Köpfe unserer Mitarbeitenden, Mitglieder und Kunden eingepägt. WIR sind mehr als Bank, wir sind Genossenschaft und das aus Überzeugung.



Ihre Bank ist BANK DES JAHRES

„Es ist schon großartig, dass es eine Genossenschaftsbank wie diese schafft, zum einem so erfolgreich zu sein und zum anderen auch auf die Werte der Menschen zu achten und für die Region zu arbeiten.“

Dr. Barbara Aigner
Geschäftsführerin,
emotion banking

Nach dem Jahr 2014 durften wir zum zweiten Mal die Auszeichnung zur „Bank des Jahres“ entgegennehmen. Ein begehrter Titel, mit dem wir vor allem auch außerhalb des Landes für Aufsehen sorgten. In jedem Fall haben wir mit dieser Auszeichnung ein Ausrufezeichen hinter dem Begriff Genossenschaft gesetzt.

Es bedarf Mut und Selbstvertrauen, sich als Finanzinstitut in Zeiten wie diesen bis ins letzte Detail analysieren zu lassen. Bei uns geht es aber nicht um die Jagd nach dem begehrten Titel zur Bank des Jahres, sondern um Nachhaltigeres: „Wir wollen uns ständig verbessern und unsere Potentiale ausschöpfen. Wir stärken unsere Stärken und eliminieren unsere Schwächen. Das geht nur, wenn uns jemand einen Spiegel vorhält“, so Geschäftsführer Anton Josef Kosta. „Wir wollen die Meinung unserer Mitglieder, Kunden und auch Mitarbeitenden hören und ihnen die Möglichkeit geben, uns auf allen Ebenen zu bewerten.“ Das Ergebnis der Befragungen war herausragend. In der Summe der Beurteilungen der Kategorien Strategie, Unternehmenskultur, Führung, Mitarbeiter und Kunden führten die Ergebnisse der Raiffeisenkasse Bruneck schlussendlich zur Bestnote, die mit der Auszeichnung zur Bank des Jahres belohnt wird.



ZWEI
TAUSEND
UND
SIEBZEHN

16.17

Stillstand ist Rückschritt. WIR entwickeln uns weiter.

Wir entwickeln exzellente Fähigkeiten und produzieren Ergebnisse, die über der Erwartung liegen. In unserer Bank ist Leistung anerkannt und gefördert. Wir arbeiten täglich gewissenhaft mit dem Ziel, uns zu verbessern.



Eine Selbstverständlichkeit in unserem Unternehmen: Die ausgeglichene Anzahl von weiblichen und männlichen Mitarbeitenden.

Wir investieren unzählige Stunden in die Aus- und Weiterbildung unseres Teams, um uns ständig weiterzuentwickeln. Im vergangenen Jahr absolvierten einige Mitarbeitende einen intensiven Ausbildungszyklus: Die Neuerungen im Bereich der Anlageberatung forderten EU-weit eine Zertifizierung der Berater.

Unsere betroffenen 12 Mitarbeitenden haben weit mehr als nötig geleistet und die Prüfung zum „European Investment Practitioner (EIP)“ abgelegt, die als international anerkannte Zertifizierung gilt.

5.000

STUNDEN HABEN WIR IM JAHR 2017 IN DIE AUSBILDUNG UNSERER MITARBEITENDEN INVESTIERT.

2

MITARBEITENDE SIND SEIT 2017 NEU IN UNSEREM TEAM.

5

GENIESSEN IHRE BABY-PAUSE, NOCHMALS HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

2

SIND IHREN VERDIENTEN RUHESTAND ANGETRETEN, DANKE FÜR ALLES!

BRAVO!

Treue Mitarbeitende

Langjährige Betriebszugehörigkeit der Mitarbeitenden zeugt von guter Führung, Stabilität und Vertrauen. Im Durchschnitt liegt die Betriebszugehörigkeit bei 15 Jahren! Im Rahmen der jährlichen Weihnachtsfeier in der Raiffeisenkasse Bruneck ist es der Geschäftsführung und den Organen ein großes Anliegen, sich persönlich bei allen Mitarbeitenden für die gute Zusammenarbeit zu bedanken. Mitarbeitende mit einem „runden“ Jubiläum werden mit Blumen geehrt.

Herzliche Gratulation und vielen Dank für den langjährigen Einsatz für unsere Mitglieder und Kunden.

DIE DURCHSCHNITTLICHE
BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT BETRÄGT

15 Jahre.

15 JAHRE

Petra Ausserhofer
Gerold Brugger
Judith Kofler
Michael Silginer
Martin Stolzlechner
Brigitte Unteregelsbacher

20 JAHRE

Ingrid Oberarzbacher

25 JAHRE

Andreas Heidenberger
Annelies Hellweger
Martin Hilber
Karin Runger
Manfred Seeber
Kurt Stoll

30 JAHRE

Heidi Gasser
Martin Oberlechner
Albin Pramstaller
Stefan Putzer

40 JAHRE

Hubert Toniatti





ZWEI
TAUSEND
UND
SIEBZEHN

18.19



Unser WIR-Tag Wie wir unsere Werte leben

Das WIR wird in der Raiffeisenkasse Bruneck ganz bewusst groß geschrieben. Denn WIR sind ein Team, das geschlossen für Genossenschaft steht und sich tagtäglich um die Wünsche und Belange unserer Mitglieder und Kunden kümmert. Dabei gilt es, fit zu bleiben und die täglichen Herausforderungen anzugehen. Das Motto: „Werte resilient leben“.

BALANCE

Das ganze Jahr über steht der Kunde im Fokus; nahezu jeder Arbeitsschritt dient dazu, unsere 24.000 Kunden zu betreuen. Dabei gibt es auch hektische Tage und Phasen, an denen alles von den Mitarbeitenden abverlangt wird. Deshalb ist es umso wichtiger, für die notwendige Balance zu sorgen. Es ist auch Verantwortung des Arbeitgebers, auf die psychische und physische Gesundheit der Mitarbeitenden zu achten. Denn nur wer körperlich und geistig fit ist, kann vollen Einsatz leisten und Belastungen standhalten.

„Nichts im Universum ist beständiger als der Wandel.“ Gerade heute und obwohl es aus der Zeit vor Christus stammt, beschreibt das Zitat Heraklits den Puls der Zeit. Doch wie gehen die Menschen mit den ständigen Veränderungen um, wie halten sie dem Wandel stand, der immer Neues mit sich bringt? Wie gehen wir Herausforderungen an? Wer über Krisenbewältigung, Belastungsfähigkeit und Herausforderungen spricht, kommt um den Begriff der Resilienz nicht herum. Sie ist das Synonym für Widerstandskraft und für die Fähigkeit, ein Leben zu meistern. Es geht darum, wie man Krisen bewältigen und im besten Fall vermeiden kann.

Dabei greift sie über die individuelle Ebene hinaus. In viele Unternehmenskulturen ist der Begriff aufgenommen worden. Auch wir setzen uns schon lange mit diesem Thema auseinander – auf strategischer wie auf individueller Ebene. Die Mitarbeitenden werden im Umgang mit Herausforderungen geschult:

Wie kann eine vermeintlich negative Situation zu einer positiven werden?

Welche Möglichkeiten schöpfe ich aus einer Krise?

Wie werde ich zum Mitgestalter?

Reflexion spielt dabei eine große Rolle; das eigene Verhalten aus einer neutralen Perspektive betrachten.

Wie lernt man Resilienz?

WERTE RESILIENT LEBEN

Ein resilienter Mensch ist ein Steh-Auf-Männchen (oder Weibchen), er denkt positiv und begegnet Herausforderungen mit Kraft und Motivation. Doch wie erreicht man allerdings diese Haltung? In der Raiffeisenkasse Bruneck sind es die Werte, die im Grunde der Schlüssel zur Resilienz sind. Untereinander wie auch im Umgang mit den Mitgliedern und Kunden werden die Werte Vertrauen, Verantwortung, Wertschätzung, Ehrlichkeit und Begeisterung spürbar gelebt. Und wer Werte lebt, kann Herausforderungen meistern: Wer Vertrauen erhält, bekommt Mut. Wer Verantwortung übernimmt, ist Mitgestalter. Wer Wertschätzung spürt, ist motiviert. Wer Ehrlichkeit erlebt, kann reflektieren. Wer Begeisterung sieht, tankt Kraft.

WERT(E)VOLLER TAG

Der WIR-Tag der Raiffeisenkasse Bruneck setzte sich mit dieser Thematik auseinander und stand unter dem Motto: Werte resilient leben. Ein besonderer Tag, denn die gesamte Belegschaft, 134 Mitarbeitende, traf sich am Samstag, den 6. Mai zum gemeinsamen Reflektieren. Begleitet von den beiden Resilienztrainern, Christine Vigl und Reinhard Feichter, fand der Tag im Freien statt. Während des 8-Kilometer-Fußmarsches vom Hauptsitz in Richtung Sonnenburg und Fassing – und wieder zurück – befassten sich die Mitarbeitenden in Teams, alleine oder alle zusammen intensiv mit den Werten der Raiffeisenkasse Bruneck. Dabei galt es, eine Brücke zur Resilienz zu schlagen. Mit verschiedenen Übungen, Spielen, Diskussionen, Dialogen und Monologen wurde das recht komplexe Thema der Resilienz für die Mitarbeitenden noch greifbarer gemacht. Dieser wert(e)volle Tag hat den Teamgeist gestärkt und steht ausdrucksvoll für die werteorientierte Unternehmenskultur der Raiffeisenkasse Bruneck.





ZWEI
TAUSEND
UND
SIEBZEHN
20.21

5

Menschen & Unternehmen Höhepunkte des Geschäftsjahres



AUS DEM SERVICECENTER

Das Servicecenter ist erste Anlaufstelle für jeglichen Bedarf rund um die Themen Sparen, Absichern, Finanzieren und Vorsorgen. Für alle Belange stehen über 40 geschulte Mitarbeitende im Servicecenter zur Verfügung. In den

letzten Jahren haben sich die Bedürfnisse der Kunden am Schalter sehr geändert. Sie sind selbständiger geworden, was Bankoperationen betrifft. Überweisungen werden online eingetippt oder Bargeld im Einzähler „Dagobert“ eingelegt. Für eine Behebung macht sich fast niemand mehr die Mühe, eigens in die Bank zu kommen. Doch haben unsere Kunden nun andere Anliegen, die sehr viel komplexer und individueller sind: Wohnbauberatung, Anlegen, Absichern, Vorsorgen, Sparen. Hier ist unsere Beratung gefragt. Die Digitalisierung übernimmt sicher viele Bereiche, die bis jetzt händisch gemacht wurden. Doch für professionelle, individuelle und ganzheitliche Beratung braucht es immer noch unsere Mitarbeitenden,

die unseren Mitgliedern und Kunden zur Seite stehen. Dieser Entwicklung entsprechend haben wir im Herbst vergangenen Jahres einen neuen Weg eingeschlagen und in den Geschäftsstellen **St. Lorenzen, Pfalzen, Rasen und Olang** unsere Beratungszeiten ausgedehnt: **Dienstag- und Mittwochnachmittage sind seit 6. November 2017 für Beratung reserviert. Auch die Servicestellen Antholz und Rienztor verfügen jetzt über mehr Beratungszeit.** Kunden und Berater erhalten dadurch definitiv einen Mehrwert: „Der Berater kann sich besser vorbereiten und Lösungsvorschläge für die Anliegen des Kunden ausarbeiten. Der Kunde hingegen nimmt sich mehr Zeit, um über seine Lebensphase zu sprechen“, so Vizegeschäftsführer Georg Oberhollenzer. Die Servicezeit (Schaltertätigkeit) wird nach wie vor - etwas verdichtet - gewährleistet. Wie es unsere Kunden schon gewohnt sind, können die Servicedienstleistungen jederzeit online, mobil, telefonisch oder in den perfekt ausgestatteten Selbstbedienungszonen der Geschäftsstellen eigenständig durchgeführt werden.

MEHR.ZEIT. für
Beratung

6.000

BERATUNGSGESPRÄCHE WURDEN MIT FIRMENKUNDEN IM HAUPTSITZ UND DEN GESCHÄFTSSTELLEN GEFÜHRT.

530

NEUEINSCHREIBUNGEN IN DEN RAIFFEISEN PENSIONS FONDS WURDEN GETÄTIGT.

Versicherungsbereich

Als fester Bestandteil einer ganzheitlichen Beratung blickt der Versicherungsbereich auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Um die 2.000 Versicherungspolizzen sind abgeschlossen und knapp 1.000 Schadensfälle eröffnet worden. Die Digitalisierung im Versicherungsbereich wurde in den letzten Jahren mit großen Schritten vorangetrieben. Die Versicherungspositionen im Onlineportal können mühelos eingesehen werden - sogar der Bearbeitungsstand eventueller Schäden kann nachverfolgt werden. Bei der Veranstaltung im Herbst zum Thema „Sicher leben, sicher wohnen: Der optimale Versicherungsschutz für die eigenen vier Wände und ihre Bewohner“ referierten Markus Pretto (Versicherungsberater RVD Bozen) und Cindy Niederkofler (Versicherungsberaterin Raiffeisenkasse Bruneck) vor einem voll besetzten Raiffeisen Forum.

Bauen & Wohnen

Der Bedarf nach einer umfangreichen Wohnbauberatung ist unverändert: Unzählige Beratungsgespräche wurden geführt und mehrere Millionen Euro in Form von Wohnbaufinanzierungen an die örtliche Gemeinschaft vergeben. Unsere Mitglieder und Kunden profitieren dabei von der Beratung eines spezialisierten Teams, das mittlerweile auf 25 Jahre Erfahrung zurückblicken kann. Im Frühling wurde ein Informationsabend für alle Hauslebauer organisiert. „Rechtssicherheit für Ihre Familie. Familienrechtliche Aspekte bei der Realisierung Ihres Eigenheimes“, lautete der Titel der Veranstaltung, die regen Zuspruch fand. 180 Mitglieder und Kunden hörten mit Interesse den Ausführungen von Juristin Marion Di Gallo Oberhollenzer und Notarin Evelin Mairhofer zu. Sie betonten die Wichtigkeit der Regelung von Rechtsverhältnissen zwischen verwandten und verbundenen Personen vor dem Bau oder dem Kauf eines Eigenheimes.



Raiffeisen Kontopakete

Schwerpunkt des Servicecenters sind nach wie vor die Raiffeisen Kontopakete. Im vergangenen Jahr wurden die Kontoumstellungen stark vorangetrieben. Unsere Kontopakete sind einmalig in der Südtiroler Bankenwelt und wurden nach unserer Unternehmensphilosophie „Treu vor Neu“ konzipiert. Das Besondere daran ist der damit verbundene Finanzplan: Je vollständiger dieser ist, desto günstiger das Kontopaket. Bei Nutzung sämtlicher Bankdienstleistungen erhält der Inhaber sogar eine Gutschrift!



10.000

KUNDEN HABEN MITTLERWEILE IHR PASSENDES KONTOPAKET GEFUNDEN. VORAUSSICHTLICH WERDEN IN DEN NÄCHSTEN ZWEI JAHREN ALLE KNAPP 24.000 KUNDEN EIN PAKET NAMENS PLATIN, GOLD, SILBER ODER BRONZE BESITZEN.



ZWEI
TAUSEND
UND
SIEBZEHN
22.23



Aus dem Private Banking Ganzheitliche Beratung

Das Jahr 2017 präsentierte sich aus Anlegersicht fast wie eine Fortsetzung des Jahres 2016. Gutes Wirtschaftswachstum in allen wichtigen Volkswirtschaften, moderate Inflation und eine lockere Geldpolitik stellten ein positives Umfeld für Finanzanlagen dar.

Aufgrund des Nullzinsniveaus, an dem die Europäische Zentralbank noch eine Weile festhalten wird, erfreuten sich Investments in rendite-trächtigeren Finanzinstrumente großer Beliebtheit. Vor allem bei den vermögensverwaltenden Fonds, die für Anleger aktiv ein optimales Rendite-Risikoverhältnis anstreben, konnten ein starkes Wachstum verzeichnet werden.

WACHSTUM

Hervorzuheben sind auch die Zuwächse beim Raiffeisen Pensionsfonds. Über 530 Neueinschreibungen wurden im Jahr 2017 getätigt. Die Mitarbeitenden des Finanz-Backoffice betreuen somit derzeit knapp 3.500 aktive Positionen. Diese rekordverdächtigen Zahlen sind auf die

hervorragende Sensibilisierungsarbeit der Berater zurückzuführen, die den Kunden die Vorsorgethematik näher bringen. Meist geschieht dies im Rahmen der Umstellung auf unsere neuen Kontopakete, bei der alle finanziellen Aspekte im Leben des Kunden angesprochen werden. Zur ganzheitlichen Beratung gehören neben dem Liquiditäts- und Vermögensmanagement, vor allem auch die Vorsorgethemen, die von der persönlichen Absicherung, über die Pensionsvorsorge bis hin zur Nachlassplanung reichen.

KOMPETENZ

Um für diese Herausforderungen der Zukunft (u.a. die Umsetzung der neuen Europäischen Richtlinie „MiFID II“) bestens gerüstet zu sein, zer-

tifizierten sich sechs Berater zum European Investment Practitioner (EIP). Somit werden nun alle Kunden im Private Banking der Raiffeisenkasse Bruneck von einem persönlichen Berater mit einer international anerkannten Zertifizierung betreut. Andere Weiterbildungsmaßnahmen legten den Schwerpunkt auf die Methodenkompetenz. Neben dem fachlichen Wissen, der strukturierten Gesprächsführung und individuellen Gestaltung der Beratung, finden auch die Methoden des Coachings bei den Kunden großen Anklang. Die kontinuierliche Weiterbildung kommt insbesondere auch den anspruchsvollen Kunden des Bereichs „Freie Berufe und Ärzte“ zu Gute. Der Slogan „Beratung auf Augenhöhe“ wird somit voll und ganz gelebt.

Aus dem Kommerzcenter Positive Entwicklung

Das Jahr 2017 war ein sehr positives Jahr für unsere Unternehmen. Laut Wirtschaftsforschungsinstitut erhoffen sich auch für das Jahr 2018 fast 95% der Unternehmen positive Geschäftsergebnisse. Dies ist ein Höchststand seit der Wirtschaftskrise.

Auch aufgrund der möglichen Förderungen und steuerlichen Begünstigungen stiegen die Investitionen deutlich an, was sich in der Kreditnachfrage widerspiegelt. So sind die vergebenen Darlehen an Firmenkunden in unserer Bank trotz der hohen jährlichen Tilgungen um 6 Prozent gewachsen.

Auf der anderen Seite ist die Liquiditätslage der Unternehmen in unserem Tätigkeitsgebiet sehr gut. Die Ausnutzung der Kontokorrentkreditlinien, aber auch die Überziehungen sind im vergangenen Jahr deutlich gesunken. Viele Investitionen werden auch aus dem erwirtschafteten Cashflow der Firmen finanziert. Neben der positiven Kreditentwicklung ist auch das Risiko im Firmenkundengeschäft deutlich gesunken. So haben sich einige Unternehmen durch die positive Konjunktur erholt und wir konnten einige Wertberichtigungen auflösen.

Starker Zuspruch

Sehr erfreulich fiel für das Kommerzcenter die im Jahr 2017 durchgeführte Kundenbefragung „victor“ aus. 95 Prozent unserer Firmenkunden haben angegeben, auch in drei Jahren noch Kunde unserer Bank zu sein. Die Bereitschaft, die Raiffeisenkasse Bruneck, aber auch die Berater weiterzuempfehlen, kletterte auf ein neues Rekordhoch. Unsere Kunden sind vor allem mit der branchenspezifischen Beratung, dem Service sowie dem digitalen Angebot zufrieden. Um diese hohen Werte halten zu können, sind wir weiterhin bemüht, unsere Dienstleistungen am Kunden auszubauen und zu intensivieren. Besonders bei komplexen Themen in der Beratung schätzen unsere Kunden die Kompetenz unseres Beratungsteams.

In Sachen Landesförderungen oder staatlicher Förderungen und Garantien bieten wir nicht nur Beratung, sondern auch die operative Abwicklung der Anfragen an. So wurde eine Vielzahl solcher Finanzierungen abgeschlossen und wir konnten dadurch unseren Kunden zu sehr günstigen Zinssätzen verhelfen.

Zusammenarbeit

Weiterer Schwerpunkt im Kommerzcenter war die Auseinandersetzung mit dem Thema „Firmenkunden als Privatpersonen“. In einem Workshop wurde die engere Zusammenarbeit mit dem Private Banking festgelegt: Ein spezialisierter Berater aus dem Private Banking-Team ist nun direkter Ansprechpartner und kümmert sich um die privaten Belange der Firmenkunden mit den Schwerpunkten Vorsorge und Absicherung. Auch im Bereich der Digitalisierung werden derzeit große Schritte gemacht. Unsere Firmenkunden wickeln ihren Zahlungsverkehr fast ausschließlich über das Raiffeisen Online Banking ab. Zudem konnte die Bargeldabwicklung durch neue Maschinen, wie den Bargeldeinzahler „Dagobert“ vereinfacht werden. In absehbarer Zeit werden sämtliche Verträge mit unseren Kunden digital unterschrieben.





ZWEI
TAUSEND
UND
SIEBZEHN
24.25

6

Unsere Veranstaltungshöhepunkte

Raiffeisen Sommergespräche

„Innovation – die Zukunft wird so aussehen, wie wir sie gestalten“



Die Raiffeisen Sommergespräche waren Veranstaltungshöhepunkt im vergangenen Jahr. Ausschlaggebend dafür war nicht nur die Themenwahl, sondern auch die angekündigten Referenten: Landeshauptmann Arno Kompatscher, Prof. Dr. Alexander Steinkasserer, Leiter des renommierten Forschungslabors für Immun-Modulation am Uniklinikum Erlangen und Esther Ausserhofer, Vorstand Organisation und Human Resources, Dr. Schär (Burgstall).

Die Referenten waren sich darüber einig: Innovation bleibt nicht nur dem „silicon valley“ vorbehalten, sondern: „Innovation muss täglich in den Köpfen jedes einzelnen passieren. Auch dadurch kann sie bahnbrechend sein“, so Esther Ausserhofer. Auch Alexander Steinkasserer betonte: „Wenn wir in die Zukunft investieren, dann werden wir auch ernten“ und meinte neben dem wirtschaftlichen vor allem auch den sozialen Mehrwert, der

durch Forschung und Innovation entstehen soll. Doch, welchen Teil trägt Südtirol zur Gestaltung unserer Zukunft bei? Wie sieht unsere Forschungslandschaft aus? Was sagt unser Wohlstand über unseren Innovationsgeist aus? „Es ist bestimmt noch Luft nach oben, aber Forschung passiert auch in Südtirol und das nicht so wenig, wie die meisten denken“, so Landeshauptmann Arno Kompatscher in seinem Vortrag und verkündete sogleich die Entstehung eines Technologieparks in Bruneck: „Gemeinsam mit einheimischen Unternehmen wird in Bruneck ein Technologiepark für den Automotivsektor geschaffen, der hochqualitative Arbeitsplätze und hervorragende Ausbildungsmöglichkeiten bieten soll.“ Das Potential in Südtirol wäre enorm. Es müsse hart daran gearbeitet werden, ein innovatives Forschungsumfeld zu schaffen.



Knapp 300 Kunden besuchten die Raiffeisen Silvestergespräche.

Spendenübergabe durch unseren Obmann Hanspeter Felder.

Raiffeisen Silvestergespräche

„Herausforderung Familienunternehmen“

Kein geringerer als Prof. Dr. Arnold Weissman, Professor für Unternehmensführung und Gesellschafter des Beratungsunternehmens Weissman in Deutschland war Hauptreferent des Abends. An seiner Seite standen zwei bekannte Gesichter; die Geschäftsführer des Beratungsunternehmens emotion banking, Dr. Christian Rauscher als Co-Referent sowie Dr. Barbara Aigner als Moderatorin.

„Betrachtet man das Familienunternehmen als Gebäude, so ist die Familie selbst dessen tragende Säule“, so Weissman zu Beginn seines spannenden Vortrags. Das Fundament dagegen wären gemeinsame Werte, auf die man sich verlassen kann. Gerade in Familienunternehmen sei es eine große Herausforderung, im rasanten Wandel Möglichkeiten für sich zu sehen. Weissman sprach in diesem Zusammenhang von einer Balance zwischen stolzer Tradition und neuen Mut. „Es liegt an der Führungskraft, dem Wandel mit Stärke und Zuversicht zu begegnen und die Mitarbeiter dazu zu motivieren mitzugehen.“ Der Begriff der Führungskraft wurde von Weissman wie von Rauscher betont. Eine Führungskraft stelle sich in den Dienst der Menschen und in das Wachstum des Unternehmens. Von Familienunternehmen könne man dies lernen, denn: „Es ist sein Zweck, einen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft für unsere Kinder zu schaffen“, so Weissman.

Bank des Jahres

Zum Abschluss des Abends und eines äußerst erfolgreichen Jahres sorgten Christian Rauscher und Barbara Aigner für einen absoluten Höhepunkt: Mit einer beeindruckenden Laudatio verliehen sie der Raiffeisenkasse Bruneck die Auszeichnung zur „Bank des Jahres“. Das gesamte Team nahm diese mit Freude entgegen.

11.000€

WURDEN INSGESAMT BEI DEN RAIFFEISEN SOMMER- UND SILVESTERGESPRÄCHEN AN VEREINE MIT SOZIALEM ZWECK GESPENDET.

Die Spendenaktion, die hinter den Sommer- und Silvestergesprächen steckt, war ein voller Erfolg. Die Gäste spendeten bei ihrer Anmeldung zu den Veranstaltungen eine eindrucksvolle Summe, die jeweils von der Raiffeisenkasse Bruneck verdoppelt wurde: 6.000 Euro im Sommer und 5.000 Euro im Winter wurden für Vereine im Tätigkeitsgebiet gespendet.



ZWEI
TAUSEND
UND
SIEBZEHN

26.27

Treuefest für langjährige Kunden

Treue und Loyalität werden in der Raiffeisenkasse Bruneck großgeschrieben. Als Zeichen des Dankes wurden deshalb Kunden, die schon viele Jahre eine treue Geschäftsbeziehung zur Raiffeisenkasse Bruneck führen, zu einem besonderen Abend mit dem preisgekrönten Alpinisten Simon Gietl eingeladen.

Vor 500 Zuschauern und beeindruckender Kulisse, auf dem Platz vor der Raiffeisenkasse Bruneck, präsentierte Simon Gietl seine unfassbaren Abenteuer. Der 32-jährige Bergführer und Extremkletterer ist in den verschiedensten Wänden und Expeditionen in der Welt unterwegs: in Grönland, Patagonien oder im Himalaya. Davon erzählte er in beeindruckenden Videos und Bildern. Er sagt, das Abenteuer treibt ihn an, das „Gesamtpaket“ der Expedition, nicht allein ein Gipfel. Auch wenn der Spaß bei Simon Gietl nicht zu kurz kommt, vergisst er nicht zu betonen, wie gefährlich manche seiner Wege waren, denn „die Natur ist unberechenbar“.

TREU VOR NEU

Mit diesem Motto haben wir einen Weg eingeschlagen, der die Bodenständigkeit und Authentizität von Raiffeisen unterstreicht. Das Konzept „Treu vor Neu“ beschreibt die grundlegenden Eigenschaften, die wir in der Beziehung mit unseren Kunden erwarten bzw. erfüllen. Treu meint Loyalität, meint Vertrauen, meint Wertschätzung und Ehrlichkeit. Diese Werte zeichnen eine Kundenbeziehung aus und werden unsererseits honoriert. Für besonders treue Kunden setzen wir Akzente, wie exklusive Veranstaltungen oder kleine Präsente, die unsere Dankbarkeit ausdrücken sollen.



Wir überraschen, vernetzen und feiern

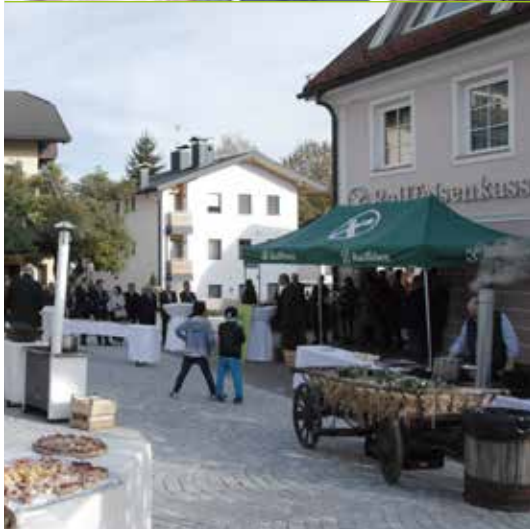
Es gab noch einige besondere Veranstaltungen, die unsere Kunden besuchten.

Mit unseren Veranstaltungen wollen wir einen Teil dazu beitragen, MEHR.WERT. in das LEBEN unserer Mitglieder und Kunden zu bringen. Wir regen zu Diskussionen an, thematisieren brisante Themen und sind immer am Puls der Zeit.



Sommerkonzert

Ein besonderes Konzert mit dem Titel „Klänge aus Lateinamerika“ im kleinen Rahmen fand am 31. Juli im Schloss Sonnenburg in St. Lorenzen statt.



125 Jahre Raiffeisenkasse Pfalzen

Zu diesem Jubiläum wurden alle Kunden aus Pfalzen zu einer Herbstfeier eingeladen.



Neumitglieder

Traditionell wurden unsere neuen Mitglieder im November bei einer offiziellen Aufnahmefeier als Mitglieder der Raiffeisenkasse Bruneck willkommen geheißen.

4.500

Mitglieder und Kunden besuchten insgesamt unsere Veranstaltungen. Die meisten Besucher waren beim Raiffeisen Kinderfest - knappe 600.

13

Veranstaltungen haben wir im vergangenen Jahr organisiert. Davon waren fünf exklusiv für Mitglieder.



ZWEI
TAUSEND
UND
SIEBZEHN

28.29

7

Effektiv & Effizient Mit Optimismus in die digitale Zukunft



DIGITALE BANK

Wir begleiten
unsere Kunden in
die digitale Welt.

Die Digitalisierung verändert die Art, wie Unternehmen arbeiten. Dabei ist es unumgänglich, die bestehenden Strukturen zu überdenken und sie zu optimieren. Auch wir versuchen, unsere Ressourcen optimal einzusetzen und unsere Arbeit effektiver, effizienter und nachhaltiger zu gestalten. Daran haben wir auch im vergangenen Jahr gearbeitet. Die Digitalisierung hat uns alle fest im Griff. Natürlich, sie bringt einige Änderungen mit sich, doch: Getreu unserem Motto „**Leben ist Wandel, Wandel ist Erfolg**“, sind wir offen für die Veränderungen, die die Digitalisierung mit sich bringt und sehen sie als Chancen und Möglichkeiten. Niemand mag Veränderung richtig gern, denn bekanntlich ist der Mensch ein Gewohnheitstier. Aktuell ändert sich unsere Welt rasant. Da ist es kaum möglich, sich der Veränderungen zu entziehen. Für uns ist es wichtig, unsere Mitglieder und Kunden langsam und behutsam auf Veränderungen einzustimmen und vor allem, sie dabei zu begleiten.

So können sie sich mit neuen Abläufen vertraut machen und sehen sie nach einiger Zeit als ganz normal an. Die Bargeldeinzahlung an der Maschine, die wir „Dagobert“ genannt haben, ist nach etwa zwei Jahren bereits für die meisten Nutzer zur Routine geworden. Ebenso bereitet die graphometrische Unterschrift niemanden mehr Probleme oder Unsicherheiten. Auch die papierlose Einladung per E-Mail stößt bei unseren Kunden auf Akzeptanz.

Einen Termin für einen Besuch in der Bank zu vereinbaren, ist hingegen noch relativ ungewohnt. Bisher war es ja auch kein Problem, mal kurz am Schalter nachzufragen, wie das denn mit dem Sparen am besten funktionieren könnte. Doch mit „mal kurz“ ist es eben nicht getan. Schließlich spricht man hier von seinem Vermögen, seiner Existenz, seinem Leben. Das ist es doch wert, kurz zum Telefon zu greifen, oder besser noch: eine E-Mail zu schicken, um einen Termin zu vereinbaren. Oder? Wir freuen uns jedenfalls über Ihre Initiative!

Hochmodernes Online Banking: Neues Authentifizierungssystem

Bankgeschäfte erledigen wann und wo man will – das kann sich heute fast keiner mehr wegdenken. Online Banking gehört deshalb heute für die Mehrheit unserer Kunden zum täglichen Geschäft. Wir legen großen Wert auf die Sicherheit bei der Durchführung aller Bankgeschäfte – selbstverständlich auch im Internet. Deshalb haben seit Dezember vergangenen Jahres alle Raiffeisenkassen Südtirols ein neues Authentifizierungssystem, mit dem Bankoperationen online noch sicherer und bequemer durchgeführt werden können.

Mit dem Raiffeisen Online Banking haben Sie heute rund um die Uhr Zugriff auf Ihr Konto und können Ihre Bankoperationen bequem von Zuhause aus oder unterwegs durchführen. Mit dem neuen Authentifizierungssystem über die App „Raiffeisen-ID“ steigen Sie direkt per Push-Nachricht und Fingerabdruck im Raiffeisen Online Banking ein und können so ganz einfach Ihre Aufträge freigeben.

Innovative Technologie

Möglich macht dies das Authentifizierungsverfahren per Farbmatrix, ein innovatives System für Login und Freigabe von Banktransaktionen. Die Südtiroler Raiffeisenkassen sind die ersten Banken Italiens, welche dieses innovative System einsetzen, das auf modernste technische Sicherheitsvorkehrungen setzt.

Wir setzen Maßstäbe.



Umbau

Die Selbstbedienungszonen (SB-Bereich) im Hauptsitz in Bruneck und in der Service-stelle St. Georgen wurden vergangenes Jahr aufwändig umgebaut: Alte Maschinen wurden mit neuen ersetzt und sind nun auf dem höchsten Standard.

Kundennähe

Um das Netz unserer Erreichbarkeit zu verdichten und so unseren Kunden Wege zu ersparen, wurde im Foyer des Krankenhauses Bruneck ein Geldausgabeautomat installiert. Es ist der 8. Geldausgabeautomat im Großraum Bruneck, den die Raiffeisenkasse zur Verfügung stellt.



Das Geschäftsjahr 2017 in Zahlen

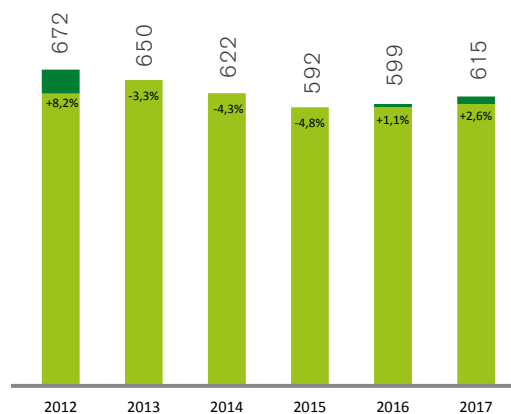
Die auf qualifiziertes Wachstum ausgerichtete Geschäftspolitik der Raiffeisenkasse Bruneck konnte weiter umgesetzt und das Kundengeschäftsvolumen mit einer Zunahme von über 116 Mio. Euro auf 1,9 Milliarden Euro ausgebaut werden (+6,6 Prozent).

Einlagen

Im Anlagebereich war eine außerordentlich gute Entwicklung feststellbar: Die direkten Einlagen erfreuten sich eines Zuspruchs, der einen Anstieg von 7,8 Prozent mit sich brachte. Die indirekten Einlagen der Kunden (Wertpapiere, Investmentfonds, Pensionsfonds, Versicherungsanlagen) sind noch stärker angestiegen und erreichten zum Jahresende einen Wert von 332 Mio. Euro, was eine Erhöhung von über 10 Prozent bedeutet. Die der Raiffeisenkasse von den Kunden anvertrauten Geldmittel erreichten zum Bilanzstichtag ein Volumen von 1.275 Mio. Euro, was gegenüber dem Vorjahr einer Erhöhung von 8,5 Prozent entspricht.

Ausleihungen

Zum Bilanzstichtag erreichten die Ausleihungen einen Wert von 615 Mio. Euro, was im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von 2,6 Prozent bedeutet. Im Jahr 2017 wurden insgesamt 157,4 Mio. Euro an Kredit-Neugeschäft (Finanzierungsrahmen + Bankgarantien) generiert (im Jahr 2016 waren es 137,2 Mio. Euro) und somit der Bevölkerung und der heimischen Wirtschaft zur Verfügung gestellt. Dem stehen 117,8 Mio. Euro an Tilgungen gegenüber. Im Privatkundenbereich konnten mit einem Anstieg von nahezu 14 Prozent wie schon in den vergangenen Jahren deutliche Zuwächse erzielt werden. Durch die allmähliche Verbesserung des wirtschaftlichen Umfeldes aber auch durch eine aktive Bearbeitung des



Ausleihungen 2012 - 2017 (in Mio. Euro)

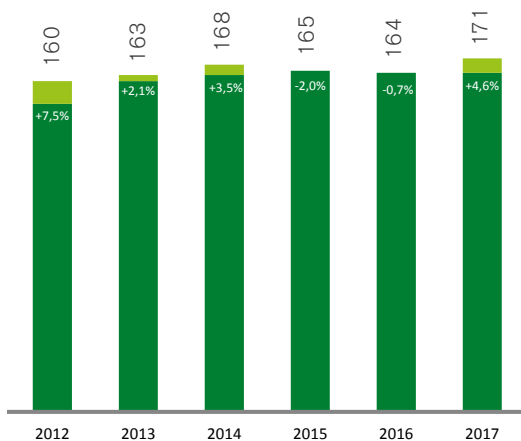
Kreditportefeuilles konnte dessen Qualität wiederum verbessert werden. Das Verhältnis der zahlungsunfähigen Positionen (brutto) zu den gesamten Kundenforderungen lag zum Bilanzstichtag bei 4,7 Prozent und somit wesentlich günstiger als im nationalen Durchschnitt (7,9 Prozent). Deutlich gesunken ist das Volumen der „Positionen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall“ und zwar von 8,1 Prozent auf 5,9 Prozent.

150 Mio.

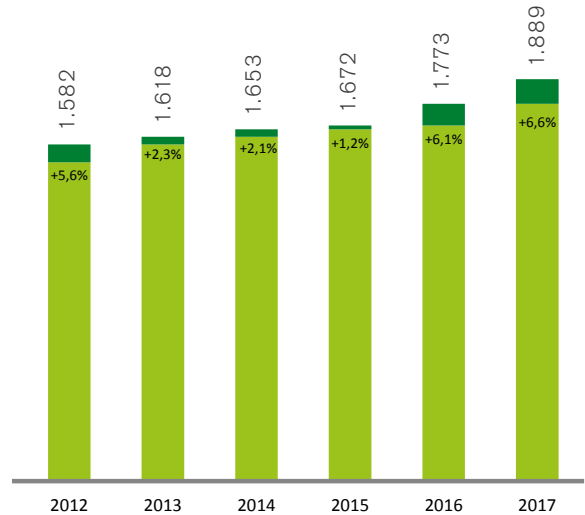
EIGENKAPITAL IST DOPPELT
SO VIEL ALS GEFORDERT.

Eigenkapital

Das bilanzielle Eigenkapital hat sich von 163,9 Mio. Euro auf 171,5 Mio. Euro erhöht. Diese Zunahme entspricht einer Erhöhung von 4,6 Prozent. Dieses hohe Eigenkapital ist Garant für Stabilität und bietet somit Sicherheit für die Mitglieder und Kunden. Es gewährleistet darüber hinaus, dass das Wachstum der Raiffeisenkasse weiter möglich ist und die Risiken des Bankgeschäfts abgedeckt sind. In der Tat beläuft sich das von der Bankenaufsicht für die Raiffeisenkasse Bruneck vorgeschriebene Mindesteigenkapital auf 71,7 Mio. Euro. Mit einem aufsichtsrechtlichen Eigenkapital von fast 150 Mio. Euro verfügt die Raiffeisenkasse somit über mehr als das Doppelte des geforderten Eigenkapitals.



Eigenkapital 2012 - 2017 (in Mio. Euro)



Kundengeschäftsvolumen 2012 - 2017 (in Mio. Euro)

Gewinn- und Verlustrechnung

Trotz des historisch tiefen Zinsniveaus (alle kurzfristigen Zinssätze liegen im negativen Bereich) hat sich der Zinsüberschuss von 17,4 Mio. Euro auf 18,8 Mio. Euro erhöht. Einen bedeutenden Anteil daran hat das Zinsergebnis der eigenen Wertpapiere, deren Bestand auf über 500 Mio. Euro angewachsen ist, dies nicht zuletzt auch aufgrund einer langfristigen Refinanzierung bei der Europäischen Zentralbank (EZB). Der Provisionsüberschuss erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 4,9 Prozent und erreichte einen Betrag von 5,7 Mio. Euro.

Die Bruttoertragsspanne erreicht im abgelaufenen Geschäftsjahr den Betrag von 27,3 Mio. Euro und enthält neben dem Zins- und Provisionsüberschuss auch Dividenden und Erträge aus dem eigenen Wertpapierportefeuille der Raiffeisenkasse. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang die Ausschüttung von über mehrere Jahre angereiften Erträgen aus eigenen Investmentfonds der Bank im Ausmaß von 3,75 Mio. Euro, welche im Hinblick auf geänderte Bilanzierungskriterien vorgenommen wurde.

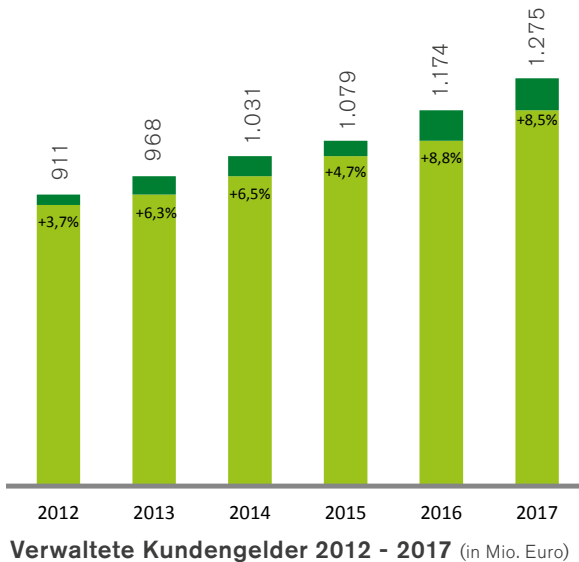


ZWEI
TAUSEND
UND
SIEBZEHN

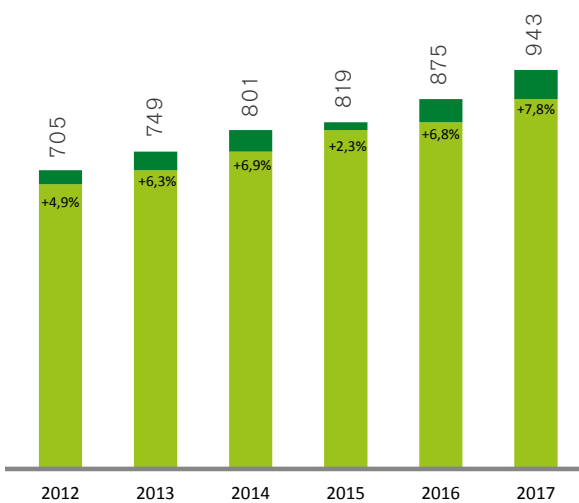
32.33

8,3 MIO. EURO

IST DER NETTOGEWINN DER
RAIFFEISENKASSE BRUNECK



Verwaltete Kundengelder 2012 - 2017 (in Mio. Euro)



Entwicklung Primäreinlagen 2012 - 2017 (in Mio. Euro)

ENTSPANNENDE RISIKOSITUATION

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Wertberichtigungen auf Kundenforderungen in Höhe von 2 Mio. Euro als Beitrag zur Risikovorsorge vorgenommen. Dadurch erreicht die Raiffeisenkasse die von der Bankenaufsicht geforderten Wertberichtigungsquoten. Insgesamt überwiegen aber bei den Kundenforderungen die Wertaufholungen, was wiederum ein deutliches Signal einer ausreichend vorsichtigen Bewertung einerseits und einer sich entspannenden Risikosituation im Kreditportefeuille der Bank andererseits darstellt.

Auch im Jahr 2017 musste die Raiffeisenkasse Bruneck Zahlungen an diverse Bankenrettungs- und Einlagensicherungsfonds in Höhe von 610.000 Euro leisten. Während die Personalaufwendungen, auch aufgrund von Neuanstellungen, angestiegen sind, haben die sonstigen Verwaltungsaufwendungen leicht abgenommen. In Summe haben die Betriebskosten

um 3,8 Prozent zugenommen und erreichten zum Jahresende einen Betrag von 17,3 Mio. Euro. Vom Vorwurf eines nicht wettbewerbskonformen Informationsaustausches wurde die Raiffeisenkasse Bruneck vom Verwaltungsgerichtshof in zweiter Instanz freigesprochen, so dass die bereits bezahlten Sanktionen in Höhe von 3,3 Mio. Euro als außerordentlicher Ertrag verbucht werden konnten. Dem Vorsichtsprinzip folgend, wurde dieser Betrag aber erneut einer Rückstellung zugeführt, zumal die Wettbewerbsbehörde bei der dritten und letzten Instanz, dem Staatsrat, gegen diesen Freispruch Rekurs eingereicht hat.

TOP-ERGEBNIS

Das Ergebnis vor Steuern lag im Jahr 2017 deutlich über dem Vorjahreswert und erreichte einen Wert von 9,7 Mio. Euro. Der Nettogewinn von 8,3 Mio. Euro enthält, wie oben beschrieben, zu knapp 4 Mio. Euro mehrjährige Ergebnisse aus dem eigenem Wertpapiergeschäft der Raiffeisenkasse.

Die Wirtschaftsentwicklung in Italien und Südtirol

ITALIEN

In Italien hat sich die Wirtschaftslage im abgelaufenen Jahr das vierte aufeinander folgende Mal ein wenig erholt. Nachdem der reale Wert des durch Italien erzielten Bruttoinlandsproduktes bereits ab dem Jahr 2012 über einen Zeitraum von fünf Jahren in Folge leicht unter jenem aus dem Jahr 2001 lag, konnte dieser im abgelaufenen Jahr 2017 wiederum leicht überschritten werden. Für 2018 erwarten die Analysten einen Zuwachs der Wirtschaftsleistung um 1,5 Prozent. In Österreich wurde im Jahr 2017 sogar ein Wachstum des BIP über 3,1 Prozent erzielt, während Deutschland, die größte Wirtschaftsmacht innerhalb des Euroraums, einen Zuwachs im Ausmaß von 2,2 Prozent verzeichnete.

Der Schuldenstand des Staates Italien ist im Jahr 2017 erneut angestiegen und bleibt nach wie vor eine zentrale Herausforderung der italienischen Wirtschaftspolitik. Zum 31.12.2017 beträgt der Anteil Italiens wiederum geschätzte 131,5 Prozent (nominale Staatsverschuldung: etwa 2.256,1 Mrd. Euro - geschätztes nominales BIP: 1.716,2 Mrd. Euro). Innerhalb des Euroraumes (ER19) wies zum 31.12.2017 lediglich Griechenland eine noch höhere Schuldenquote als Italien auf, nämlich 180,8 Prozent des BIP.

SÜDTIROL

Aufgrund der Daten betreffend die Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes in Südtirol wurde im Jahr 2013 eine negative Verän-

derung im Ausmaß zum Vorjahr registriert. Der Rückgang betrug allerdings lediglich 0,1 Prozent. In den drei folgenden Jahren konnten dann Steigerungen erzielt werden, im Jahr 2016 sogar um 2,2 Prozent. Die Erwartungen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Wirtschaftsleistung liegen bei 1,9 Prozent bezogen auf das Jahr 2017 und bei 1,8 Prozent bezogen auf das Jahr 2018.

POSITIVE TRENDS

Der Anteil der Südtiroler Unternehmen, die ihre Ertragslage im Jahr 2017 positiv bewerten, beträgt 90 Prozent. Somit bessert sich das Geschäftsklima in Südtirol das vierte Jahr in Folge. Im Jahr 2017 wurden in Südtirol 59 Konkursverfahren eröffnet. Diese Anzahl ist gegenüber dem Vorjahr, als 56 Verfahren verzeichnet wurden, leicht angestiegen. Die Tourismuszahlen steigen seit 1998 in Südtirol kontinuierlich an. Im Jahr 2016 lagen die Ankünfte erstmals über 7,0 Mio. Einheiten, während die Nächtigungen erstmals die 30-Mio.-Marke überschritten. Auch im abgelaufenen Jahr 2017 konnten wiederum Zuwächse verzeichnet werden, sowohl bei den Ankünften (4,3 Prozent) als auch bei den Übernachtungen (3,5 Prozent).

ARBEITSLOSENQUOTE

Von 435.500 in Südtirol ansässigen und mindestens 15 Jahre alten Personen, haben sich 2017 261.100 Personen am Erwerbsleben beteiligt: entweder als Erwerbstätige (253.100) oder als Arbeitssuchende (8.000). Daraus ergibt sich eine Arbeitslosenquote von 3,1 Prozent. Im Vergleich zu 2017 entspricht dies einem Rückgang von 0,6 Prozent.



ZWEI
TAUSEND
UND
SIEBZEHN
34.35



Und was haben Sie davon? Die Wertschöpfungsbilanz 2017

Die Raiffeisenkasse Bruneck ist im abgelaufenen Geschäftsjahr abermals ihren Mitgliedern und Kunden als Finanzdienstleister zur Seite gestanden und hat als *profitabler Gestalter* für verantwortungsvolles Leben und Wirtschaften im mittleren Pustertal die verschiedenen Wirtschaftszweige im Tätigkeitsgebiet tatkräftig unterstützt.

Trotz aller Herausforderungen des Wirtschafts- und Bankenmarktes ist es der Raiffeisenkasse Bruneck gelungen, sich als starke, eigenständige Lokalbanc regional zu positionieren und ihre Mitglieder, Kunden und Unternehmen zu fördern. Sie war im Sinne ihrer Mission bemüht, weitsichtige Lösungen anzubieten, die dem wirtschaftlichen Erfolg der Menschen und Unternehmen im Pustertal dienen – in Ein-

klang mit Ethik und Umwelt. Dabei griff sie auf die Erfahrung und das Spezialwissen der Partner aus dem genossenschaftlichen Finanzverbund zurück.

Mehr als 33 Millionen Euro verblieben als Wertschöpfung im Tätigkeitsgebiet der Raiffeisenkasse Bruneck: Durch direkte Einkäufe bei Unternehmen und Lieferanten aus dem mittleren Pustertal flos-

sen knapp 1,4 Millionen Euro an die heimische Wirtschaft. Fast 7 Millionen Euro gingen an die Mitarbeitenden der Raiffeisenkasse. Die bezahlten direkten und indirekten Steuern beliefen sich auf mehr als 10,6 Millionen Euro. 4,7 Millionen Euro wurden den Kunden an Zinsen ausbezahlt. Die Förderung der örtlichen Gemeinschaft erfolgte zusätzlich in Form von Spendengeldern und Sponsoring in Höhe von knapp 1,2 Mio. Euro. Inklusiv dem genannten Jahresergebnis von 8,3 Millionen Euro wurde somit ein Betrag von 33,1 Millionen Euro an Wertschöpfung erreicht.



33 MIO.

EURO KONNTEN DURCH DAS WIRKEN DER RAIFFEISENKASSE BRUNECK IM JAHR 2017 ALS WERTSCHÖPFUNG IN UNSEREM TÄTIGKEITSGEBIET BLEIBEN.

Unternehmenszahlen im Überblick

ANGABEN IN TAUSEND EURO

BILANZZAHLEN	2017	2016	VERÄNDERUNG
Bilanzsumme	1.289.730	1.211.591	6,4%
Forderungen an Banken	141.871	134.219	5,7%
Forderungen an Kunden	614.693	598.890	2,6%
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	140.308	145.191	-3,4%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	942.973	874.907	7,8%
Eigenkapital	171.487	163.961	4,6%
GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG			
Bruttoertragsspanne	27.296	24.941	9,4%
- davon Zinsüberschuss	18.795	17.431	7,8%
- davon Provisionsüberschuss	5.744	5.475	4,9%
Gewinn vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	9.728	4.427	119,7%
Gewinn des Geschäftsjahres	8.302	3.526	135,4%
KENNZAHLEN			
Kapital/Solidität			
Kernkapital/Gewichtete Risikoaktiva (Tier 1 capital ratio)	16,7%	16,0%	0,7%
Aufsichtsrechtliches Eigenkapital/Gewichtete Risikoaktiva (total capital ratio)	16,7%	16,0%	0,7%
Eigenkapital/Bilanzsumme	13,3%	13,5%	-0,2%
Rentabilität			
Gewinn vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit/Aktiva	0,8%	0,4%	0,4%
Gewinn des Geschäftsjahres/Eigenkapital (ROE)	4,8%	2,2%	2,7%
Gewinn des Geschäftsjahres/Aktiva (ROI)	0,6%	0,3%	0,4%
Cashflow in EURO	13.750	9.429	45,8%
Cashflow/Mitarbeitende	103	70	45,8%
Cashflow/Eigenkapital	8,0%	5,8%	2,3%
Cost Income Ratio	63,6%	67,0%	-3,4%
Risiko			
Zahlungsunfähige Positionen/Forderungen an Kunden	5,0%	5,5%	-0,5%
Notleidende Risikopositionen/Forderungen an Kunden	11,9%	14,3%	-2,4%
Liquidität			
Investitionsverhältnis	65,2%	68,5%	-3,3%
MITARBEITENDE			
Anzahl Mitarbeitende	134	134	0,0%
Vollbeschäftigungseinheiten	120	121	-0,7%



9

Die Bilanz zum 31.12.2017

VERMÖGENSSITUATION

POSTEN DER AKTIVA	31.12.2017	31.12.2016
10 Kassabestand und liquide Mittel	4.158.642	3.527.550
20 Zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente	4.214	4.639
30 Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	25.093.730	25.561.826
40 Zur Veräußerung verfügbare aktive Finanzinstrumente	462.401.755	413.922.922
60 Forderungen an Banken	141.871.476	134.219.312
70 Forderungen an Kunden	614.693.445	598.889.630
100 Beteiligungen	4.116.456	2.266.456
110 Sachanlagen	19.760.552	20.310.953
120 Immaterielle Vermögenswerte	10.915	28.550
130 Steuerforderungen	6.982.146	7.936.891
a) laufende	2.274.849	2.532.717
b) vorausbezahlte	4.707.297	5.404.174
davon Gesetz Nr. 214/2011	4.593.307	5.015.680
140 Langfristige Aktiva und Gruppen von Aktiva auf dem Weg der Veräußerung	1.200.000	0
150 Sonstige Vermögenswerte	9.436.468	4.921.938
Summe der Aktiva	1.289.729.799	1.211.590.667

POSTEN DER PASSIVA UND DES EIGENKAPITALS	31.12.2017	31.12.2016
10 Verbindlichkeiten gegenüber Banken	140.307.534	145.190.684
20 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	938.521.892	866.851.136
30 Im Umlauf befindliche Wertpapiere	4.450.787	8.055.490
40 Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente	89.228	11.767
60 Derivate für Deckungsgeschäfte	1.559.576	1.544.082
80 Steuerverbindlichkeiten	726.098	534.018
a) laufende	340.703	0
b) aufgeschobene	385.395	534.018
100 Sonstige Verbindlichkeiten	21.992.224	18.764.445
120 Rückstellung für Risiken und Verpflichtungen	10.595.314	6.677.762
b) Sonstige Rückstellungen	10.595.314	6.677.762
130 Bewertungsrücklagen	1.508.305	1.246.386
160 Rücklagen	161.425.202	158.956.835
170 Emissionsaufpreis	225.350	206.782
180 Kapital	26.553	25.041
200 Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres (+/-)	8.301.736	3.526.239
Summe der Passiva und des Eigenkapitals	1.289.729.799	1.211.590.667



Die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2017

POSTEN	31.12.2017	31.12.2016
10 Zinserträge und ähnliche Erträge	23.955.628	24.433.539
20 Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	(5.160.140)	(7.002.949)
30 Zinsüberschuss	18.795.488	17.430.590
40 Provisionserträge	6.381.690	6.055.606
50 Provisionsaufwendungen	(637.550)	(580.969)
60 Provisionsüberschuss	5.744.140	5.474.637
70 Dividenden und ähnliche Erträge	4.887.751	1.551.215
80 Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit	68.590	55.099
90 Nettoergebnis aus Deckungsgeschäften	(342.997)	48.710
100 Gewinn (Verlust) aus dem Verkauf oder Rückkauf von:	(1.386.547)	1.037.164
a) Forderungen	21.376	0
b) zur Veräußerung verfügbaren aktiven Finanzinstrumenten	(1.406.728)	1.042.255
d) passiven Finanzinstrumenten	(1.195)	(5.091)
110 Nettoergebnis der zum fair value bewerteten aktiven und passiven Finanzinstrumenten	(470.120)	(656.152)
120 Bruttoertragsspanne	27.296.305	24.941.263
130 Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wiederaufwertungen von:	376.990	(3.809.644)
a) Forderungen	394.996	(2.036.090)
d) sonstigen Finanzgeschäften	(18.006)	(1.773.554)
140 Nettoergebnis der Finanzgebarung	27.673.295	21.131.619
150 Verwaltungsaufwendungen	(18.797.067)	(18.186.533)
a) Personalaufwand	(10.283.940)	(9.462.043)
b) Sonstige Verwaltungsaufwendungen	(8.513.127)	(8.724.490)
160 Nettorückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	(3.291.643)	0
170 Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/ Wiederaufwertungen auf Sachanlagen	(1.082.392)	(1.111.390)
180 Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wiederaufwertungen auf immaterielle Vermögenswerte	(24.646)	(81.232)
190 Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	5.850.163	2.670.535
200 Betriebskosten	(17.345.585)	(16.708.620)
210 Gewinn (Verlust) aus Beteiligungen	(590.310)	0
240 Gewinn (Verlust) aus dem Verkauf von Anlagegütern	(8.703)	4.259
250 Gewinn (Verlust) vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	9.728.697	4.427.258
260 Steuern auf das Betriebsergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(1.426.961)	(901.019)
270 Gewinn (Verlust) nach Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	8.301.736	3.526.239
290 Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	8.301.736	3.526.239



Schlusswort des Präsidenten des Aufsichtsrates

Im Verlauf des Geschäftsjahres hat der Aufsichtsrat die ihm übertragenen Aufgaben unter Beachtung der gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen ausgeführt.

Der Aufsichtsrat bestätigt, dass der Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den geltenden internationalen Rechnungslegungsstandards erstellt wurde. Bei der Ausübung seiner Tätigkeit hat er alle Sektoren der Verwaltung und die ordnungsgemäße Abwicklung eines jeden Bereiches der Bank geprüft.

Im Besonderen hält der Aufsichtsrat fest, dass er die Einhaltung der Statuten und der Gesetze überwachte sowie die Einhaltung der Grundsätze der ordnungsmäßigen Buchhaltung prüfte. Der Aufsichtsrat teilt mit, dass der Raiffeisenverband Südtirol im Berichtsjahr die gesetzliche Rechnungsprüfung vorgenommen und den Jahresabschluss zertifiziert hat. Der Aufsichtsrat hat mit diesem Prüforgan und darüber hinaus mit allen Strukturen, die Kontrollfunktionen ausüben, laufend Kontakte unterhalten, die ihm die Vervollständigung seiner Kenntnisse über die Geschäftsgebarung 2017 ermöglichten. Der Aufsichtsrat bestätigt, dass das derzeitige Kontrollsystem in der Lage ist, die aufsichtsrechtlich vorgegebene Zielsetzung zu erreichen.

Der Aufsichtsrat bestätigt, dass mit Bezug auf Artikel 2408 des Zivilgesetzbuches bis zum heutigen Datum keine Hinweise über zu beanstandende Fakten eingegangen sind, die den Mitgliedern im Sinne der zitierten Bestimmung aufgezeigt werden müssten. Der Aufsichtsrat bestätigt weiter, dass der Verwaltungsrat im Lagebericht die im Sinne des Artikels 2528,

Abs. 5 des Zivilgesetzbuches geschuldeten Informationen hinsichtlich der Aufnahme neuer Mitglieder geliefert hat. Außerdem bestätigt der Aufsichtsrat im Sinne des Artikels 2545 Zivilgesetzbuch, dass die Raiffeisenkasse die im Lagebericht angeführten Maßnahmen und Initiativen ergriffen hat, um die Mitgliederförderung zu gewährleisten und die im Statut verankerte Zweckbestimmung zu erreichen.

Die vom Aufsichtsrat durchgeführten Kontrollen erlauben es ihm, den Verwaltern ein positives Urteil über deren Tätigkeit und die Geschäftsgebarung der Raiffeisenkasse Bruneck insgesamt abzugeben. Dies vorausgeschickt, bescheinigt er für das Geschäftsjahr 2017 eine ordnungsgemäße Geschäftsgebarung. Auf der Grundlage des oben angeführten Sachverhaltes empfiehlt der Aufsichtsrat, dem vom Verwaltungsrat erstellten Jahresabschluss zum 31.12.2017 sowie der Aufteilung des Reingewinnes, wie sie vom Verwaltungsrat vorgeschlagen wird, zuzustimmen. Abschließend möchte der Aufsichtsrat allen Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen danken. Ein besonderer Dank gilt allen Verantwortlichen für ihren geleisteten Einsatz und die erbrachten Leistungen im Interesse der Raiffeisenkasse und damit verbunden auch der Mitbürger und der heimischen Wirtschaft.

Heiner Nicolussi - Leck

Heiner Nicolussi - Leck
Präsident des Aufsichtsrates

Impressum

Herausgeber und presserechtlich verantwortlich:
Raiffeisenkasse Bruneck Gen., Europastraße 19, 39031 Bruneck
Druck: dipDruck, Bruneck

Fotos: A. Huber, A. Panzenberger, Archiv Raiffeisenkasse Bruneck,
Raiffeisenverband Südtirol, A. Ritter, P. Tauber, M. Tinkhauser,
H. Wisthaler.

www.raiffeisen-bruneck.com



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Bruneck

MEHR.
WERT.
LEBEN.